

“Gottes Mission: Anders als gedacht”

Bibelprojekt Teil III

Rückblick in Apg 9,1-31

Saulus verfolgt voller Eifer die Christen. Er war davon überzeugt, dass die Christen falsch liegen. Doch Jesus konfrontiert seine Denkweise und führt ihn dahin umzukehren. An diese Geschichte schließt der Predigttext inhaltlich an.

In den Versen 1-8 von Kapitel 10 wird uns Cornelius vorgestellt. Cornelius war ein Römer, aber er war am jüdischen Glauben interessiert. Er hat Sehnsucht nach Gott, aber er ist im falschen Volk geboren und kann somit unmöglich Teil vom jüdischen Volk werden. Doch Gott schickte zu Cornelius einen Engel, der ihm sagte, er soll nach Petrus suchen lassen, um ihn zu sich zu holen.

Verse 9-16: Petrus wird von Gott direkt angesprochen. Doch er versteht kaum, was Gott ihm sagen will. Vers 28 heißt es: *Und er sprach zu ihnen: Ihr wisst, wie unerlaubt es für einen jüdischen Mann ist, sich einem Fremden anzuschließen oder zu ihm zu kommen,* Für Petrus war völlig klar, dass er nichts mit Nicht-Juden zu tun haben will. Dafür hatte er gute Gründe und war davon überzeugt, dass auch Gott das so sieht.

In welche Schubladen hast du Menschen abgestellt? Wann ist bei dir sofort jemand unten durch? Ist es, wenn der andere eine falsche Lebensweise hat? Die falsche Einstellung? Hautfarbe? Familie? Nationalität? Theologische Meinung?

Mit so einem Denken andern Christen gegenüber setzen wir die Einheit der Gemeinde aufs Spiel. Und Nicht-Christen verweigern wir, dass sie durch uns Jesus kennenlernen können.

Auch Gott gegenüber haben wir unsere Anforderungen. Wenn wir für Dinge beten, dann wollen wir, dass Gott immer so reagiert wie wir uns das wünschen. Den unangenehmen Seiten von Gottes Wesen weichen wir oft ziemlich geschickt aus: Gottes Zorn; seiner Gerechtigkeit; der Existenz der Hölle.

Auch Gedanken über uns selbst können zu einer festen Denkweise werden. Kennst du solche Gedanken, wie ich bin nicht geliebt, oder immer das Opfer?

Gott zeigt Petrus durch die Vision, was er in seinem Herzen verändern möchte, nämlich dass er dachte, er wüsste, wer geeignet ist, ein guter Christ zu sein und wer nicht. Bei uns sind es wahrscheinlich andere Dinge. Auch Paulus in Kapitel 9 hatte eine Begegnung mit Gott. Und auch er musste erkennen, dass seine Denkweise über Christen die falsche war. So werden sowohl Petrus als auch Paulus auf ihre Weise Schlüsselpersonen für die Mission der Heiden. Durch diese Geschichten werden die Missionsreisen eingeleitet.

Gott möchte unsere Blockaden und inneren Mauern durch seine Wahrheiten austauschen. Er möchte, dass wir unsere Mitmenschen durch seine Augen sehen. Wenn Gott dir zeigt, wo er dich neu ausrichten will, überwindest du dich dann oder bleibst du in deinen alten Mustern? Du selbst kannst deine Mauern nicht überwinden.

In Römer 8,37 heißt es: *Wir sind mehr als Überwinder, durch den, der uns geliebt hat.*

Nicht aus eigener Kraft, sondern durch Jesus, der aus Liebe zu uns gestorben ist, werden wir zum Überwinder unserer Herausforderungen.